



LUTHERKIRCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LEER

vor Ort

Gemeindebrief der Lutherkirche Leer

*Menschen, die mich im
Glauben prägten* SEITE 9

*Generationen im
Gespräch* SEITE 10

*Ökumenische
Partnerschaften* SEITE 4

Besinnung	2
Sätze zum Thema Toleranz	3
Prüfung der Grabmale	4
Konzerte	5
Großwerden im „Mäusenest“	6
Diakoniestation	8
Die Lutherkirche lädt ein	12
Einweihung der Kirchenglocke	15
Schau doch mal nach oben	16
Pinnwand	17
10 Gebote	18
Freud und Leid	19
Geburtstage	20
Ausstellung/Luthernachmittag	21
Plattdeutsch	22
Treffpunkte und Begegnungen	23

*Wir wissen es,
dein Licht
scheint in der Nacht...*

**BESUCHEN SIE UNS UNTER
lutherkirche-leer.de**



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

was ist los in unserer Gemeinde von August bis Oktober? In diesem Gemeindebrief können Sie es erfahren. Dabei ist die Zeitspanne vom Ende der Urlaubszeit bis zum Reformationstag sehr lang und die Laterne, die Sie als Bild zu dieser Besinnung sehen, bezieht sich auf den Reformationstag. Letztes Jahr bekam unsere Gemeinde diese Laterne geschenkt und sie ist tatsächlich etwas Besonderes, weil sie die Lutherrose zeigt. Martin Luther hatte sich diese Rose als Wappen zugelegt – als Siegel oder als Zeichen.

Als Merkzeichen seines Glaubens wollte Luther seine Rose verstehen und auch wenn die Lutherrose im Original noch mehr Zeichen und Symbole aufweist als die Laterne bei uns kann auch diese Laterne ein paar Merkzeichen mitgeben. So besteht die Rose in der Mitte aus einem roten Herz, in dem ein schwarzes Kreuz abgebildet ist. Das Kreuz soll an das Leben und Sterben von Jesus Christus erinnern. Für Martin Luther und für uns Christen ist er der Mittelpunkt unseres Glaubens. Das rote Herz steht dafür, dass diese Botschaft vor allem mit dem Herzen verstanden werden muss. Das Herz

ist weiter eingebettet in eine weiße Rose, die uns alle daran erinnern kann, „dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt“, wie Martin Luther einmal gesagt hat. Alles in allem ist umgeben vom Himmelblau, das die Freude, die der Glaube bringt, im Himmel und auf der Erden darstellen soll. Weil zu guter Letzt Gottes Worte und Gottes Güte ewig sind, wird die Rose von einem goldenen Ring umschlossen. Ein Ring hat nämlich – genauso wie die Liebe Gottes – keinen Anfang und kein Ende.

Ein tolles Merkzeichen ist das also und unsere Lutherrose ist sogar eine Laterne, die im Dunklen leuchtet. Ich finde, sie ist damit ein ganz besonderes Licht. Unsere Laternenlutherrose als Merkzeichen des Glaubens sagt nämlich, dass mit unserem Glauben sogar dunkle Lebensphasen gut zu überstehen sind. Auch Dietrich Bonhoeffer hat diesen Gedanken aufgenommen, als er – selbst in größter Not – 1945 dichtete – „Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht!“

Möge auch uns Luthers Merkzeichen des Glaubens ein Lichtpunkt sein und helfen im August, September und Oktober.

Dietmar Vogt

Sätze zum Thema Toleranz

Seit 2008 gibt es die so genannte Lutherdekade. Das ist eine Veranstaltungsreihe der Kirche, die am 21. September 2008 begann und auf das Jubiläum des 500. Jahrestags des Thesenanschlags von Martin Luther im Jahr 2017 hinzielt. In der Lutherdekade wird das weite Themenspektrum der Reformation in Themenjahren aufgenommen und entfaltet. Das Jahr 2013 steht unter dem Motto ‚Reformation und Toleranz‘.

Dies war der Anlass, Frauen und Männer aus dem Kirchenvorstand zu fragen, was für sie Toleranz bedeutet. Hier sind die Ergebnisse.

Toleranz bedeutet für mich, dass ich in einem konkreten Konflikt eine wohlwollende Distanz zu meinem Gegenüber und zu mir selbst einräume. So entsteht Spielraum für Entscheidungen, die beiden Seiten gerecht werden.

Susanne Seitz

Toleranz oder Duldsamkeit ist das Geltenlassen und Gewährenlassen fremder Überzeugungen, Handlungsweisen und Sitten (Wikipedia). Für mich fängt Toleranz bereits mit dem Zuhören an. Meinem Mitmenschen in Gesprächen wirklich „zuhören“ und gegebenenfalls auch nachzufragen, um zu verstehen.

Günter Zingel

Toleranz ist für mich, dass alle die Möglichkeit haben nach ihren Bedürfnissen leben zu können.

Daniel Aldag

Tagtäglich müssen wir tolerant sein, aber wie alles, hat für mich Toleranz auch Grenzen.

Heide Neumann

Toleranz gehört in jede Gemeinschaft und Gesellschaft. Darf sich aber nicht erschöpfen in einfacher Duldung, sondern verlangt die Bereitschaft, sich zu informieren und die Bereitschaft zum Verständnis.

Fritz-Rudolf Brahms

Zur Toleranz gehört die Bereitschaft, andere Meinungen, Ansichten und das Aussehen anderer Menschen zu akzeptieren- gemeinsam mit einer Kompromissbereitschaft.

Jan Theermann

Für mich bedeutet Toleranz für andere Menschen ein offenes Ohr zu haben, mich der Gedanken und Meinungen anderer anzunehmen und diese zu akzeptieren, vor allen Dingen den Schwächeren in unserer Gesellschaft, den älteren Menschen und sozial schwachen Personen behilflich zu sein.

Uwe Gerdes

Toleranz bedeutet für mich das Verhalten des Vaters in der Geschichte vom verlorenen Sohn (Lukas 15): Der Vater konnte den nach Schweinefutter stinkenden Sohn aus Liebe tolerieren - der andere Sohn, der zu Hause geblieben ist, konnte weder das Verhalten des Bruders noch des Vaters tolerieren – ich glaube, Toleranz wird erst zu einer spannenden Angelegenheit, wo ich in meinem Lebensbereich dazu herausgefordert bin.

Brigitte Pahlke

Toleranz ist für mich z.B. die Bereitschaft, Menschen anderen Glaubens, anderer Meinung, anderer Kulturen zu hören und von ihnen zu lernen.

Burghard Klemenz

Toleranz ist ein Grundwert fürs christliche Zusammenleben. Schön ist es aber, wenn aus Toleranz irgendwann auch Akzeptanz wird, denn Akzeptanz ist noch mehr als das einander Tolerieren und Erdulden. Toleranz kann man zurückziehen – das zeigt die Geschichte. Akzeptanz – und das ist echte Wertschätzung – jedoch nicht.

Dietmar Vogt

7. August bis 16. August 2013

Stand sicherheitsprüfung der Grabmale

In o. g. Zeitraum wird auf den Friedhöfen die Standfestigkeit der Grabmale überprüft.

Diese Prüfung wurde vom Kirchenvorstand beschlossen, da er für die Arbeitssicherheit auf dem Friedhof genauso verantwortlich ist wie für die Verkehrssicherungspflicht. Das schließt die Standsicherheitsprüfung von Grabmalen ausdrücklich mit ein. Sie wird von der Firma Köster aus Hennigsdorf durchge-

führt. Dazu wird unten beschriebenes und abgebildetes Gerät verwendet. Grundlage für die Prüfung von Grabmalen auf Standfestigkeit ist die Verordnung für Sicherheit und Gesundheit (VSG) 4.7 Friedhöfe und Krematorien der Gartenbau-Berufsgenossenschaft. Bei nicht mehr sicher stehenden Grabmalen werden die Grabbesitzer benachrichtigt. **Gabriele Dykmann**

KMG 5 (Kraftmessgerät) zur Prüfung von Grabsteinen gem. den Vorschriften der DENAK (Deutsche Naturstein Akademie) oder des BIV (Bundesinnungsverband) des Steinmetz-, Steinbildhauer- und Holzbildhauerhandwerks Deutschlands.

Die Anzeige des Messgeräts und die Oberkante des Grabmales bilden im Blickfeld des Prüfers eine Beobachtungseinheit. Die geringste Bewegung des Grabmales wird sowohl vom Prüfer als auch vom Messgerät sofort registriert. Mit Erreichen des erforderlichen Prüfdrucks ertönt ein Signalton und eine optische Anzeige. Der Aufbau des Prüfdrucks kann mit der Bauweise des KMG 5 sehr gut dosiert werden. Kernstück des KMG 5 ist das Auswiegegerät EDI 03 und der Datenlogger Psion EPI10. Mit dem EDI 03 ist es möglich 10 Messpunkte je Sekunde an den EP 10 zu senden, die dieser sicher abspeichert. Klare und deutlich ablesbare Anzeigen zeichnen die Geräteteile aus.



Foto: Torsten Köster

Musik im Gottesdienst

11. August Gospelchor
8. September Lutherchor
22. September Querflöte Gesa Flessner
29. September 11 Uhr Bachkantate im Gottesdienst

Informationen rund um die Musik
lutherkirche-leer.de/musik

INTERNATIONALER LEERANER ORGELSOMMER

August

Do 01 2000 Lutherkirche Leer
Die unerschöpfliche Quelle der großen „B“

An der Ahrend-Orgel: Pavel Kohout (Prag)
Werke von D. Buxtehude, G. Böhm, J.S. und C.P.E. Bach und böhmischer Komponisten. Auf dem Programm stehen D. Buxtehude (Praeludium in g [I49]), C.P.E. Bach (Sonata in a), G. B hm (Aria: Jesu, du bist allzu schöne), J.F.N. Seger (Phantasia in d, Fuga in d), J.K. Va hal (Preambulae in G und C) und J.S. Bach (C-Dur Toccata)
Pavel Kohout (*1976) studierte in Prag am Konservatorium und an der Musikhochschule. Es folgten Studien in Amsterdam bei Jacques van Oortmerssen. Pavel Kohout nahm erfolgreich an internationalen Orgelwettbewerben teil: 1998: 1. Preis Orgelwettbewerb Ljubljana; 1999: 1. Preis beim "International M. K. Ciurlionis Piano and Organ Competition" in Vilnius; 2000: 1. Preis und Bachpreis in Tokio / Japan. Er besuchte Meisterkurse bei Peter van Dijck, Krzysztof Ostrowsky, Harald Vogel und Michel Bouvard.

Do 08 2000 Große Kirche Leer
Bach-Konzert

An der Orgel: Lukas Arvidsson (Göteborg)
Die Orgelwerke J.S. Bachs zählen für viele Menschen zu den wichtigsten und ergreifendsten Hörerlebnissen. Der junge schwedische Organist Lukas Arvidsson gestaltet zum Abschluss der Konzertreihe ein Programm ausschließlich mit Werken des großen Meisters.

Lukas Arvidsson studierte von 2003-2008 Kirchenmusik in Göteborg bei Mikael Wahlin, Joel Speerstra und Hans Davidsson. Anschließend erwarb er 2010-2013 das Diplom „Alte Musik“ an der HfK Bremen bei Harald Vogel, Hans Davidsson und Edoardo Bellotti. Lukas Arvidsson ist international als Konzertorganist, Spezialist für historische Tasteninstrumente und Improvisator tätig. Er ist Hauptorganist an der englischen Walker-Orgel (55/III/P) der katholischen Kirche in Göteborg, deren Restaurierung er fachlich begleitete.

September

FR 27 2000-2200 Chorprobe im Lutherhaus

SA 28 1000-1300 Chorprobe im Lutherhaus

1500 Probe mit Orchester in der Kirche

SO 29 930 Einsingen und Anspielprobe

1100 Gottesdienst

Im Anschluss Gemeinsames Mittagessen im Saal

Diejenigen, die erst beim Probenwochenende dabei sind, melden sich bitte bis zum 9. September an bei Joachim Gehrold. Noten und Übe-CD werden dann zugeschickt.
Musikalische Leitung: KMD Joachim Gehrold (Mobil 0176-64308312, T 0491-99239597, joachim.gehrold@t-online.de)

so 29 1100
Bach-Kantate zum Mitsingen
Es ist eine Kantate zum Mitsingen, das heißt, jeder, der eine geübte Singstimme hat, kann mitmachen. Musiziert wird die Kantate BWV 180 „Schmücke dich, o liebe Seele“. Als „Stammchor“ singt der Lutherchor, der mit den Proben schon früher beginnt. Wer dort einsteigen möchte, komme mittwochs in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21 Uhr zu den Proben ins Lutherhaus. Für die Späteinsteiger gelten folgende Probenzeiten:

Großwerden in der Kinderkrippe „Mäusenest“

Ein Jahr gibt es sie schon: Die Kinderkrippe „Mäusenest“ in der Kita Pastorenkamp.

Unter dem Leitmotiv: „So viel du brauchst“ – zum Großwerden bekommen die kleinen Mäuse nicht nur jede erdenkliche Zuwendung, sondern erleben im „Mäusenest“ auch gezielte individuelle Begleitung und Förderung in allen Bereichen, um rundum ein glückliches Krippenkind zu sein.

Sei es je nach Bedürfnis Baden in der ansprechenden Badelandschaft, Sammeln von Sinneserfahrungen wie z. B. Massagen mit Rasierpinseln in unserem Ruheraum, Eintauchen in die Welt der Musik der Lieder, das Entdecken der eigenen Motorik in unserer geräumigen Bewegungshalle und auf dem krippeneigenen Außengelände.

Mehrmals im Jahr feiern wir mit den Kindern der Kita eine gemeinsame Andacht in der Bewegungshalle, in der die Kleinen durch spielerische Weise wie Bodenbilder oder den Einsatz einer Handpuppe Geschichten von Jesus und Gott erleben und wahrnehmen.

Die Kinderkrippe „Mäusenest“ verfügt über zwei „Krippentaxen“, die allen kleinen Mäusen das Erkunden der näheren Umgebung ermöglicht. Ausflüge und Spaziergänge in die Stadt zum Wochenmarkt oder Weihnachtsmarkt, in Pagel's Garten oder in das Naherholungsgebiet Westerhammrich beinhalten viel Spaß bei Klein und Groß.

Besonders hervorzuheben ist die gezielte Sprachförderung der Kleinsten durch das Sprachförderprogramm des Schweizer Sprachwissenschaftlers Zvi Penner. Es ermöglicht allen Kindern mit Hilfe des kleinen Eichhörnchens Flink alles das einzusammeln, um Sprache zu entdecken und die Welt der Sprache zu verstehen.

Getreu nach dem Motto „So viel du brauchst“ können hier Kinder und Eltern

weiter die Welt entdecken ohne Angst haben zu müssen, etwas übersehen zu haben.

Alles wird gut auch für Sie, denn unerwartet sind Plätze frei geworden. Nutzen Sie die Möglichkeit, ihren Nachwuchs in der Krippe anzumelden. Wir und Flink freuen uns auf ihr Kind.



SA 7. September 1400-1600 im Lutherhaus Alternative Kleiderbörse

Die Krabbelgruppe unserer Gemeinde organisiert erstmalig eine alternative Kleiderbörse, die im Rahmen eines Familienfestes mit Kaffee, Tee und Kuchen veranstaltet wird. Außerdem gibt es eine Kinderbetreuung und tolle Spielaktionen für die ganze Familie. Damit das Stöbern richtig Spaß macht, werden neben Kinderkleidung und Spielsachen auch Damen-, Umstands- und Herrenkleidung angeboten. Mit der Veranstaltung wird die Anschaffung von Außenspielgeräten unterstützt.

Rege Teilnahme wird erwartet, damit auch einmal die Altstadt zeigen kann, wie viele Familien sie hat!



Neues aus der Familienkiste

Familien werden jetzt vernetzt! Um eine bessere Übersicht über Angebote für Familien zu schaffen, gibt es seit neuem einen **Newsletter**. Anders als bei nerviger Werbung, die meistens ungelesen weggeklickt wird, erhalten Familien wohldosierte Mitteilungen per E-Mail, wann, was, wie und wo in unserer Kirche stattfindet. Beispielsweise gab es bereits beim ersten Newsletter erstaunte Rückmeldungen über die Kindertagesstätten-Gottesdienste einmal monatlich, die selbstverständlich für alle Kinder der Gemeinde angeboten werden. Diese sind altersentsprechend kurz und werden von den PastorInnen mittels Einbeziehung der Kinder bei der Darstellungen biblischer Texte wunderbar nahe gebracht. Um ehrlich zu sein- das ist auch etwas für uns Eltern...

Den Newsletter kann man übrigens einfach und unkompliziert unter Sonja.Sangen@gmx.de anfordern. Selbstverständlich einfach kann man ihn auch wieder abbestellen.

Und zum Schluss gibt es noch von der Familienfront das Kinderzitat des Monats: „Wenn ich erst mal aus dem Kindergarten raus bin, suche ich mir eine Frau und heirate.“

Diakoniestation Stadt Leer

*die ambulante Pflege
Ihrer Evangelischen Kirche*

Friesenstr. 69 • 26789 Leer • Tel. 925212



Diakoniestation – Tagespflege

Herr Pastor Vogt und ich haben die Tagespflegestation der Diakoniestation in Leer, Friesenstraße 6, besucht. Frau Manuela Hansen und Frau Gundi Martensson haben uns einen Einblick in die Arbeit der Tagespflege gegeben.

Diese Station besteht seit dem 4. Februar 2013 und kann bis zu achtzehn Gästen in die Betreuung aufnehmen. Die Tagespflege ist für alle Menschen da, die Pflege oder Betreuung benötigen, sei es aus Altersgründen, Beeinträchtigungen durch Schlaganfall, Parkinson, Multipler Sklerose oder Demenz.

Die Tagespflege richtet sich an alle Pflegebedürftigen der Stadt Leer und angrenzender Gemeinden. Die Station ist von montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Für die Tagesgäste gibt es einen Fahrdienst mit einem eigenen behindertengerechten Fahrzeug oder die Gäste werden von den Angehörigen gebracht. Diese Einrichtung ist auch als Entlastung für die Angehörigen gedacht, aber gleichzeitig kommen die Bedürftigen auch mal raus aus ihrem Alltag und kommen mit anderen Menschen und Beschäftigungen in Berührung.

Der Tag ist durchstrukturiert: Wenn die Gäste angekommen sind, gibt es ein gemein-

sames Frühstück. Danach werden unterschiedliche Beschäftigungen angeboten: Gymnastik, Singen, Musik hören oder Malen und Vieles mehr. Die Gäste können individuell auch im Garten oder bei der Vorbereitung für das Mittagessen mithelfen oder sich in den Ruheraum zurückziehen. Am späten Nachmittag geht der Tag in der Tagespflege zu Ende.

Die Pflegereform hat die Situation vieler pflegebedürftiger Menschen deutlich verbessert, denn auch für die Tagespflege gilt: Tagespflegebedürftige mit einer Pflegestufe erhalten von der Pflegekasse zusätzliche finanzielle Unterstützung.

Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Tagespflege ist die Pflegedienstleitung der Diakoniestation und der Tagespflege: Uwe Buß, Friesenstraße 69, 26789 Leer (T 0491925212) oder Frau Hansen als Ansprechpartnerin für die Tagespflege (T 9252161). Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.diakoniestation-leer.de.

Wir bedanken uns sehr für die vielen Informationen und das tolle Gespräch mit den engagierten Mitarbeiterinnen.

Heinke Müller

Menschen, die mich im Glauben prägten

Antworten zum Thema – aus der Reihe der Leser



Mich hat im Glauben ein Pastor sehr geprägt, weil er mich darin unterstützte mein dunkles Glaubensfeld mit Licht zu erhellen. **Daniel Aldag**



Meine erste Berührung mit dem christlichen Glauben fand in der Volksschule statt. Mein Klassenlehrer dort hat mit seinem guten Religionsunterricht den Grundstein für meinen Glauben gelegt. - Während des Studiums war es Frau Prof. Ramsauer, die meinen Glauben weiter festigte. Denn sie ermutigte uns, auch Zweifel zuzulassen und darüber zu sprechen. **Helga Janßen**



Meine Großmutter kam nach dem Krieg zu uns und behütete meinen Bruder und mich, während meine Mutter in der Schule und im Seminar arbeitete. Meine Großmutter gab uns Sicherheit in unserem Zuhause – und im Glauben. Sie brachte mir die Geborgenheit bei und in Gott nahe, dass ich zuversichtlich mein an sich sehr unsicheres Kinderleben meistern konnte. Die Zusage: Gott liebt mich ohne alle Anstrengung von meiner Seite, in ihm bin ich geborgen, ist mir auch heute noch eine wunderbar tröstliche Gewissheit. **Rena de Vries**



Geprägt und erzogen wurde ich in erster Linie im Elternhaus. Vater war im Krieg, die ältere Schwester in der Lehre. Meine andere Schwester und ich mussten im Haushalt mithelfen, die Tiere versorgen (Hühner und Kaninchen) und die vier Äcker mit bearbeiten. Nach dem Ende des Krieges kamen oft Bettler an die Tür. Sie wurden zum Essen eingeladen oder bekamen ein Brotpaket mit. Geld hatten wir auch nicht, aber da wir Selbstversorger waren, immer genug zu Essen. Vor dem Essen und nach dem Essen dankten wir Gott für Speis' und Trank. Die Worte meiner Mutter höre ich noch heute: „Eine gebende Hand wird nie Not leiden!“ In diesem Sinne leben und handeln wir noch heute. Es gab gute und schlechte Zeiten, aber Gott hat immer seine Hand über uns gehalten. Auch der Glaube meiner Mutter: „Papa kommt bald wieder nach Hause!“ 1945 kam er dann mager aber gesund nach Hause. Es war das erste Mal, dass ich meinen Vater gesehen und in die Arme genommen habe! **Günther Müller**



Ich bin in einem christlichen Haus aufgewachsen. Es wurde viel gesungen, gebetet und gedankt. **Heinke Müller**



Seniorenbegegnung Leerort

Interview mit Frau Wessels

Wie hat es mit der Seniorenbegegnung begonnen?

Nach der Eingemeindung Leerorts hat Superintendent Bruns die Seniorenbegegnung gegründet. Das war 1970. Damals zählte die Seniorenbegegnung ungefähr 40 Mitglieder. Zur Zeit sind es 11 reformierte und lutherische Mitglieder.

Wie sind Sie zur Seniorenbegegnung gekommen?

Durch Nachbarn bin ich auf die Seniorenbegegnung aufmerksam geworden. Das war vor 20 Jahren. Seit dem 27.05.2005 habe ich die Leitung der Gruppe.

Wie sind Sie in ihre Aufgabe hineingewachsen?

Von Beginn an habe ich immer mitgeholfen, die Treffen vorzubereiten. Zunehmend habe ich dann mit viel Freude und Liebe Leitungsaufgaben zunächst zusammen mit Frau Bohlen wahrgenommen. Mein Mann hilft mir sehr dabei, die Treffen vorzubereiten und durchzuführen.

Wo und wie oft finden die Treffen statt?

Die Treffen finden an jedem 2. und 4. Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Nordmeer-Huus in Leerort statt. Mein Mann ist dort als Hausmeister verantwortlich.

Welche Aktivitäten stehen auf dem Programm?

Ein festes Programm gibt es nicht. Bei den Treffen geht es in erster Linie um Geselligkeit. Bei Tee und Kuchen werden Geschichten und Gedichte auf plattdeutsch und hochdeutsch vorgelesen. Es wird auch gesungen und viel geklönt. Für unsere Aktivitäten sammeln wir bei jedem Treffen von unseren Mitgliedern jeweils 2,-Euro ein. Einmal im Monat halten im Wechsel Pastor Vogt und Pastor Wiarda eine Andacht. Beide nehmen i.d.R. auch an unserer Weihnachtsfeier teil. Natürlich feiern wir besondere Tage unserer Mitglieder, wie z.B. Geburtstage. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters einiger unserer Mitglieder sind Ausflüge nur noch sehr begrenzt möglich.

Was gefällt Ihnen am meisten?

Am meisten gefällt mir der Zusammenhalt in der Gruppe. Keiner wird ausgeschlossen, jeder spricht mit jedem. Wir teilen Freud und Leid miteinander. Allein im letzten Jahr sind drei Mitglieder von uns verstorben.

Welche Wünsche gibt es für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass ich noch lange so gesund bleibe, um diese Gruppe zu leiten. Ich habe allerdings auch schon eine Nachfolgerin im Blick. Schön wäre es auch, wenn zu

unserer Gruppe auch ein paar jüngere hinzukämen. Wer Interesse hat kann sich unter der Telefonnummer 62623 bei mir melden.

Liebe Frau Wesels, vielen Dank für das Interview und Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg.



Generationen im Gespräch

Am 26. September um 19.30 Uhr startet in der Lutherkirche ein neues Projekt unter dem Titel „Generation 15-80 plus!“ An diesem Abend treffen sich Menschen aus allen Generationen, um über ein ganz spezielles Lebens- oder auch Glaubenthema zu sprechen. Aus allen Altersgruppen werden Menschen diskutieren. Jeder und jede ist eingeladen. Dieses Mal geht es um das diesjährige Thema der Lutherdekade, in dem es um Toleranz geht (vgl. dazu auch S. 3): Wie wichtig ist mir Toleranz? Wo kann ich sie gut leben, wo schlecht und wo hört für mich Toleranz auf? ‚Jüngere‘ und ‚Ältere‘ sollen darüber ins Gespräch kommen. Pastor Vogt wird den Abend moderieren.

Beirat braucht Verstärkung

Seit fast 20 Jahren gibt es in der Lutherkirchengemeinde einen Beirat. Dieser hat in den zurückliegenden Jahren durch vielfältige Aktivitäten das Gemeindeleben bereichert, z. B. Leseabende im Frühling und Herbst, Gemeindefest, Unterstützung von „Kirche auf Rädern“, Pilgerwanderung, Erntedankfrühstück, Mitgestaltung von Gottesdiensten, regelmäßige Spielenachmittage, Idee der Bücherkiste und kreative Aktionen zwecks Anschaffung eines Gebetsleuchters. Im Laufe der Jahre ist der Kreis

der Beiratsmitglieder immer kleiner geworden. Nun brauchen wir dringend Verstärkung, um die regelmäßigen Veranstaltungen auch zukünftig anbieten zu können und weitere Aktivitäten zu planen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns hierbei unterstützen möchten oder neue Ideen für unser Gemeindeleben haben. Auch junge Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen. Bitte rufen Sie uns an: Heide Springhorn (T 3037) oder Uta Bock (T 9922045)

Uta Bock

Wir suchen einen Gemeindebriefverteiler

Freuen Sie sich auch, wenn der neue Gemeindebrief in ihrem Briefkasten liegt oder bummeln Sie gerne mal durch die Straßen von Leer?

Für den Bereich Blinke, Sickenburg und Westerende suchen wir jemanden der Lust hat, die Gemeindebriefe zu verteilen. Dort sind ca. 60 Gemeindebriefe zu verteilen.

Zeitaufwand: einmal im Vierteljahr ca. zwei bis drei Stunden.

Ferner suchen wir einen „Springer“ also jemand, der die Verteilung der Gemeindebriefe in einem Wohnbereich nach Ab-

sprache übernehmen kann, wenn ein Gemeindebriefverteiler mal krank, im Urlaub oder sonst wie verhindert ist. Der Beutel mit den Gemeindebriefen und den zugehörigen Unterlagen kommt direkt zu den Gemeindebriefverteiltern nach Hause. Zusätzlich erhalten die Verteiler/Innen jedes Mal eine Namens-, Adress- und Straßenliste.

Wer Interesse hat melde sich bitte bei Pastor Dietmar Vogt (T 2737)

Anke Coesfeld

August

Bis Samstag den 14. September ist unsere Lutherkirche an Werktagen von montags – freitags von 15–17 Uhr und sonnabends von 10.30–12.30 Uhr für Besucher geöffnet.

DO 01 2000 Internationaler Leeraner Orgelsommer → S.5

SO 04 1000 Gottesdienst mit Abendmahl **Pastor Vogt**

MO 05 1900 Meditation am Abend

DO 08 0830 Gottesdienst zur Einschulung der neuen 5. Klassen des TGG **P. Vogt, Pfr. Dr. Robben**, Fr. Robbe und eine 6. Klasse des TGG

2000 Internationaler Leeraner Orgelsommer → S.5

FR 09 16-1900 KU-8 Nachmittag

SA 10 915 Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst in der Lutherkirche
P. Wiarda, Gemeindeassistent Böning, Pn. Pahlke

SO 11 1000 Familiengottesdienst mit Begrüßung unserer neuen Vor- und Hauptkonfirmanden – Gospelchor wirkt mit **Pn. Pahlke / P. Vogt**

1500 Spielertreff

DO 15 1545 Kennerlernen Vorkonfirmanden KU4

SO 18 1000 Gottesdienst – geplant mit Kinderbetreuung
Sup. Klemenz

1115 Kindergottesdienst

1130 Gottesdienst in Leerort **Sup. Klemenz**

MO 19 1900 Meditation am Abend

SO 25 1000 Gottesdienst **Pastorin Pahlke**

1115 Kindergottesdienst

1500 Spielertreff

MO 26 1900 Meditation am Abend

SA 31 930-1300 Musikalischer Workshop »Atem-tiefer Klang der Seele« **KMD Gehrold, Pn Pahlke**

September

SO 01 1000 Gottesdienst mit Abendmahl **Pastor Vogt**

MO 02 1900 Meditation am Abend

SA 07 14-1600 Kleiderbörse → S.7

SO 08 1000 Gottesdienst – Lutherchor **Pastor Vogt**

1115 Kindergottesdienst

1500 Spielertreff

MO 09 1900 Meditation am Abend

SA 14 1030-1230 Ende der Kirchenöffnung

10-1300 KU-8 Vormittag

SO 15 1000 Gottesdienst – geplant mit Kinderbetreuung
Sup. Klemenz

1115 Kindergottesdienst

MO 16 1900 Meditation am Abend

DI 17 1600 Kirchenöffnertreffen mit Rückblick auf Saison 2013

DO 19 1715 Sortieren der Blumen Sonntag-Karten
Pn Pahlke und KiGo-Team

SO 22 1000 Gottesdienst zum Blumen Sonntag mit Querflöte - Gemeindeglieder ab 80 Jahre erhalten einen Blumenruß durch den Kindergottesdienst und unsere Konfirmandengruppen. Der stattfindende Gottesdienst ist ein familienfreundlicher Gottesdienst **Pastorin Pahlke**

1500 Spielertreff

MO 23 1900 Meditation am Abend

DO 26 1930 Generationen im Gespräch → S.10

SO 29 1100 Bachkantatengottesdienst → S.5

1115 Kindergottesdienst im Lutherhaus

MO 30 1900 Meditation am Abend

Oktober

SO 6 1000 Gottesdienst zum Erntedank **Sup. Klemenz**

1115 Kindergottesdienst

MO 7 1900 Meditation am Abend

SO 13 1000 Gemeinsamer Gallimarktsgottesdienst im Festzelt – mit Posaunenchor **Pn Pahlke**

MO 14 1900 Meditation am Abend

SO 20 1000 Gottesdienst **Prädikant D. Aldag**

1115 Kindergottesdienst

1130 Gottesdienst in Leerort **Prädikant D. Aldag**

1500 Spielertreff

MO 21 1900 Meditation am Abend

SO 27 1000 Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen
Sup. Klemenz, P. Vogt, Pn. Pahlke

1000 Kindergottesdienst mit Frühstück im Lutherhaus

ab 1100 Treffen der Konfirmationsjubilare mit Angehörigen im Lutherhaus – Sektempfang und gemeinsames Essen

MO 28 1900 Meditation am Abend

DO 31 17-2000 KU 8 – Abend zum Thema:
»Hallo Luther und hallo Lutherkirche«

November

FR 01 1530 Luthernachmittag → S.21

SO 03 1000 Gottesdienst mit Abendmahl **Sup. Klemenz**

1115 Kindergottesdienst

MO 04 1900 Meditation am Abend

Aktuelle Termine finden sie auch unter **lutherkirche-leer.de**

Abendmahl mit
 Wein  Saft

2013



Ökumenische Partnerschaften im Sprengel Ostfriesland

- 01 Gustav-Adolf-Werk (GAW), Hauptgruppe Ostfriesland – Deutsche Ev.-luth. Erlöser Kirchengemeinde Tallinn (Estland)
- 02 Ev.-luth. Kirchengemeinde Norddeich – Kirchengemeinde Thorn (Torun/Polen)
- 03 Ev.-luth. Martin-Luther Kirchengemeinde Bad Bentheim – Gemeinde Kremenschuk (Ukraine)
- 04 Die Kinder von Tschernobyl, Dornum und Umgebung e.V. – Minsker Partnerverein „Pol der Hoffnung“ (Weißrussland)
- 05 Ev.-luth. Kirchenkreis Harlingerland – Zwei Schulen in Sambia, Projektträger: Gossner Mission
- 06 Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim und Kirchengemeinden – Missionsdistrikt Kondoa (Tansania) und Kirchengemeinden
- 07 Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienhafte – Bombo Lutheran Parish, Pare Diocese (Tansania)

- 08 Togo-Freunde Hannover e.V., Ortsgruppe Osteel – EEPT Evangelische Kirche in Togo; URSE Projektgruppe
- 09 Ev.-luth. Erlösergemeinde Emden-Borssum – Kirchengemeinde George / Südafrika (ELCSA)
- 10 Ev.-luth. Kirchenkreis Aurich – Kirchengemeinde All Saints Cathedral (ASC), Khartoum (Sudan)
- 11 Ev.-luth. Kirchenkreis Norden – Sudan: Frauengruppe und Gemeinden; Khartoum Diplomatic School
- 12 Ev.-luth. Kirchenkreis Norden – Anglikanische Diözesen Gulu un Kitgum im Norden Ugandas
- 13 Evangelische Jugend im Kirchenkreis Leer – Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Omsk (Russland)
- 14 Freundeskreis Krasnojarsk – Ev.-luth. Gemeinde Krasnojarsk (Russland)
- 15 Ev.-luth. Kirchenkreis Rhaderfehne – Ev.-luth. Kirche des Guten Hirten (GSELC), Indien

- 16 Ev.-luth. Kirchengemeinde St.-Georg, Nortmoor – Mara Evangelical Church (MEC), Myanmar
- 17 Kirchengemeinden Ochtelbur, Bangstede und Barstede – Die Kirchengemeinden der Japan Evangelical Lutheran Church

Zusätzlich vertreten

- Schulhilfswerk ARABRAS – Verschiedene Bildungseinrichtungen in Brasilien
- Lutherischer Missionsverein in Ostfriesland – Verschiedene ev.-luth. Kirchen in Afrika und Indien
- De Fründ'n van d' Gossner Mission Ostfriesland – Gossner Evangelical Lutheran Church, Indien. United Church of Zambia
- Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) – Ev.-luth. Partnerkirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika

Einweihung der neuen Glocke auf dem lutherischen Friedhof in Leer

Mit einer Andacht unter Leitung von Pastor Dietmar Vogt von der Lutherkirchengemeinde wurde am 4. Mai 2013 auf dem Friedhof an der Heisfelder Strasse eine neue Glocke ihrer Bestimmung übergeben. Die von der holländischen Glockengießerei Laudy gefertigte, rein aus Spenden finanzierte, Glocke erklingt in einem hellen „Fis“. Mit ihr ging ein langjähriger Wunsch vieler Besucher von Trauerfeiern in der Leeraner Friedhofskapelle in Erfüllung. Über Jahrzehnte wurde das Geläut der Luther-, Christus- oder Pauluskirche vor Ort genutzt, um die Trauergemeinde auf dem Weg zum Grab zu begleiten. Wegen der zum Teil großen Entfernungen war dieses Geläut aber oft nicht hörbar.

Eigentlich sollte die Glockeneinweihung schon letztes Jahr stattfinden. Jedoch musste zuvor noch die anfänglich unsichere Statik

des Glockengestühls durch zusätzliche Seitenstreben aus Stahl gesichert werden. Die Feier in der Kapelle und danach am schlanken Glockenturm, der an zentraler Stelle des Friedhofs steht, wurde durch das Vokalquartett der Lutherkirche unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Joachim Gehrold mitgestaltet. Viele Vertreter/innen der Lutherkirche, der Nachbargemeinden, Spenderinnen und Spender sowie Interessierte nahmen an der Einweihung teil.



Gemeinde und Vokalquartett bei der 'In Dienst Stellung' der Glocke auf dem Friedhof

Die Decke in unserer Kirche

Schau doch mal nach oben

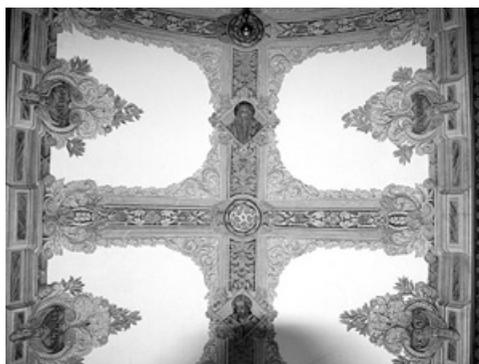
Von allen unseren Gästen, die im Sommer während den Kirchenöffnungszeiten unser Gotteshaus besuchen, wird die schöne und räumlich wirkende Innenraumausmalung besonders bestaunt.

Heute wollen wir das Tonnengewölbe im Mittelschiff einmal etwas näher anschauen. Der Blick nach oben zur farbenstarken, neubarocken Bemalung lohnt sich. Die Gewölbedecke wurde 1910 bei einer größeren Restaurierung eingebaut und von dem bekannten Kirchenmaler Ebeling aus Hannover gestaltet.

Im Scheitel der Decke, dort wo man dem Himmel am nächsten ist, sehen wir an der wichtigsten Stelle über dem Chorraum Jesus Christus mit den Symbolen A + O (Alpha und Omega). Anschließend sind die vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes dargestellt. (in der Reihenfolge, wie sie in der Bibel stehen). Damit soll der besondere Stellenwert des Evangeliums in unserer Lutherkirche hervorgehoben werden.

Darunter in den schmückenden Zierrahmen mit Engelsköpfen (= Kartuschen) stehen die Namen der zwölf Apostel. Wer genau hinschaut, findet bei uns sogar 14 Apostelnamen, was aber nicht bedeuten soll, dass wir hier in Leer zwei Apostel mehr hätten als uns die heilige Schrift überliefert. Grund ist, die beiden Apostel Bartholomäus und Thaddäus sind am Anfang und am Ende, also doppelt, genannt. Für diese Besonderheit haben wir keine eindeutige Erklärung.

Das gesamte Deckengewölbe ist noch reichlich mit Ornamenten, Zierbändern und Blumenranken bemalt. Für ausreichende Beleuchtung sorgen drei große, imposante Jugendstil-Leuchter und ein moderner, höhenregulierbarer LED-Leuchtkranz.



Günter Kambeck
ACKL Kirchenführer

Besonders auf einem Blick

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst am Samstag 10. August 2013, 9.15 Uhr in der Lutherkirche mit Pn. Pahlke, P. Wiarda und Gemeindeassistent Böning

„Für dich ist alles drin!“ Begrüßungsgottesdienst für unsere neuen KU4 und KU8 Konfirmandinnen und Konfirmanden am Sonntag 11. August 2013, 10 Uhr in der Lutherkirche mit Pn. Pahlke und P. Vogt

Blumensonntag in der Lutherkirche am 22. September 2013, 10 Uhr mit Pn. Pahlke: Gemeindeglieder ab 80 Jahre erhalten einen Blumenruß durch den Kindergottesdienst, unsere Konfirmandengruppen und die KiGo-Teamer

Festlicher Erntedankgottesdienst mit Abendmahl am 6. Oktober 2013, 10 Uhr in der Lutherkirche mit Sup Klemenz

Gemeinsamer Gallimarktottesdienst im Festzelt am 13. Oktober 2013, 10 Uhr auf dem Gallimarktplatz mit der Reformierten – und der Schaustellergemeinde, Posaunenchor wirkt mit, Pn Pahlke

Feier der Goldenen, Diamantenen und weiteren Konfirmationsjubiläen im Gottesdienst mit Abendmahl am 27. Oktober 2013, 10 Uhr in der Lutherkirche, Vokalquintett wirkt mit, P Vogt, Sup Klemenz und Pn Pahlke

Ausstellung "Rosenstr. 76 – Häusliche Gewalt überwinden" 26. Oktober bis zum 10. November 2013 in der Martin-Luther-Kirche, Emden.

Einschulungsgottesdienst der neuen Fünftklässler des TGG unter dem Motto: „Stimmen, die dich rufen!“ 8. August 2013 8.30 Uhr (P. Vogt, P. Robben, Fr. Robbe und eine sechste Klasse des TGG)

Qualität ist uns wichtig

Damit Sie zufrieden sind...

Elektro Meinhardt – dahinter steht ein Team von Top-Fachleuten. Von hoher Qualität und Kompetenz um Sie bestens zu beraten. Alle Mitarbeiter fühlen sich für das Funktionieren aller installierten Leitungen und Geräte persönlich verantwortlich. Wenn Qualität für Sie wichtig ist, passen wir gut zu Ihnen.

Ihre Wünsche - unsere Experten-Leistungen

- Allgemeine Elektroinstallation, Neuanlage, Erweiterung und Instandsetzung
- Datennetze für Sparkassen, Behörden, Industriebetriebe, komplett mit aktiven und passiven Elementen
- Alarmanlagen mit Aufschaltung für Gewerbe und Privat
- Professionelle Videoüberwachungssysteme
- Telefonanlagen mit Fernwartung und Betreuung
- Produktionsstätten, Industrieanlagen inkl. Steuerungsanlagen sowie Prüfung und Wartung
- Krankenhäuser, Behindertenwohnheime inkl. Notruf und Patientenruf etc.
- Sonderinstallationen wie Brandmelde-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Sicherheitsbeleuchtung
- Spezialverkabelungen für die moderne Sicherheitstechnik in Funktionserhalt

Kompetenz und Sachverstand aus Meisterhand

Inhaber Peter Meinhardt



Erleben Sie Elektrotechnik in unserem Technik-Center.

ELEKTRO MEINHARDT

Am Emsdeich 40 · 26789 Leer
Tel.: 0491 - 927 927 0 · Fax: 0491 - 927 927 1
E-Mail: info@elektro-meinhardt.de
Internet: www.elektro-meinhardt.de
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Infos aus der Konfirmandenarbeit

10 Gebote

In unserer Konfirmandenarbeit sollen Jugendliche erfahren, dass der Glaube viel mit unserem Leben zu tun hat. Besonders deutlich wurde das im letzten Jahrgang, als Eltern und Jugendliche ihre ganz persönlichen zehn Gebote für ein gutes Zusammenleben geschrieben haben.

Welche Gebote würden Sie für wichtig halten? Hier sind Gebote aus dem letzten Kurs, die die Jugendlichen für ihre Eltern und die, die Eltern für ihre Kinder geschrieben haben.

Möge unseren Jugendlichen und Eltern gelingen, was sie in ihren ganz persönlichen zehn Geboten festgehalten haben.

Von Jugendlichen an ihre Eltern

- 1 Du sollst wirklich Schlimmes bestrafen!
- 2 Du sollst die Privatsphäre achten. Guck nicht in meine Sachen (Handy, Zimmer)!
- 3 Du sollst draußen rauchen, wenn es denn unbedingt sein muss!
- 4 Du sollst mir Freiheiten lassen!
- 5 Du sollst den Namen deiner Kinder nicht missbrauchen (Schatzi & CO)!
- 6 Du sollst mir meine Freizeit lassen!
- 7 Du sollst genug Taschengeld geben!
- 8 Sei gelassen mit unseren Fehlern!
- 9 Erzähl nichts über uns (peinliche Geschichten)!
- 10 Du sollst uns Vertrauen geben!

Von Eltern an Jugendliche

- 1 Du sollst ehrlich sein!
- 2 Setz dir ein Ziel und verfolge es!
- 3 Bleib dir selbst treu!
- 4 Toleranz gegenüber Mitmenschen!
- 5 Sei offen für Neues!
- 6 Schätze, was du hast!
- 7 Hege deine Freundschaften und pflege sie!
- 8 Zeige Respekt gegenüber deiner Umwelt!
- 9 Schütze deine Gesundheit und hüte dich vor Gefahren!
- 10 Lerne, Verantwortung zu tragen!

Hab Spaß bei Allem, was du tust!

Neue Teamerinnen und Teamer

Zum neuen Konfirmandenjahr beginnen wieder neue Teamerinnen und Teamer, die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu begleiten. Sie werden auf ihre Arbeit vorbereitet und sind gespannt, auf das, was kommt. Pastor Vogt fragte die „Neuen“, was für Sie das Teamersein bedeutet:

„Ich freue mich darauf, die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen auf die Konfirmation vorzubereiten und sie mit Gott in Berührung zu bringen!“ **Anna Lena**

„Ich freue mich, dass ich die Konfirmandenzeit aus einer anderen Sicht noch einmal erleben kann!“ **Cornelia**

„Ich freu mich auf die gemeinsame Zeit mit den neuen Konfirmanden, da ich ihnen von meiner Konfirmandenzeit erzählen kann und ihnen somit Ratschläge und Tipps geben kann. Außerdem finde ich es schön, die Konfirmanden auf ihrem Weg zu ihrer Konfirmation begleiten zu dürfen. Ich hoffe, die neuen Konfirmanden werden eine schöne und lustige Zeit zusammen haben.“ **Lina**



„Ich freue mich auf die neuen Konfirmanden und darauf, dass ich sie mit betreuen kann!“ **Kim Luca**

„Ich freue mich, neue Leute kennen zu lernen!“ **Nils**

„Ich freue mich darauf, den neuen Konfirmanden bei dem, was sie erleben, zu helfen!“ **Malte**



„Ich finde es gut, als Teamnerin mit unseren ehemaligen Konfirmanden in Kontakt zu bleiben!“ **Luisa**

„Ich finde es gut, etwas mit Jugendlichen zu unternehmen und ihnen zu zeigen, wie man zusammen was machen kann!“ **Celina**



Beerdigung

Taufen

Inhalt entfernt



Herzlichen Glückwunsch

Inhalt entfernt

26. Okt – 10. Nov Emden, Martin Luther Kirche

Ausstellung „Rosenstraße 76“

Häusliche Gewalt überwinden

Rosenstraße 76 ist eine interaktive Ausstellung, in der die Besucherinnen und Besucher unterschiedlichen Formen häuslicher Gewalt begegnen. Auf den ersten Blick scheint man eine gewöhnliche Wohnung zu betreten. Anhand der Einrichtungsgegenstände und angehängter Beschreibungen wird schnell deutlich, dass die vertrauten vier Wände ein unbemerkter Ort des Schreckens sein können.

Beim Eintritt in die Ausstellung werden die Besucher aufgefordert, hinter die schöne Fassade zu schauen: Sie sollen Türen öffnen, Schränke inspizieren oder technische Geräte benutzen. 40 Informationsschilder an einzelnen Gegenständen zeigen Ursachen, Formen und Auswirkungen häuslicher Gewalt auf. Ein besonderer Aspekt wird Gewalt in der häuslichen Pflege sein.

Am 26. Oktober 2013 wird in einem feierlichen Gottesdienst die Eröffnung gefeiert. Für dieses Ereignis sind der Landesuperintendent Dr. Detlef Klahr sowie die Landespastorin für Frauenarbeit, Franziska Müller-Rosenau, angefragt. Außerdem

werden der Superintendent des Kirchenkreises Leer-Emden, Burghard Klemenz, sowie Vertreterinnen und Vertreter der evangelisch-reformierten und der katholischen Kirche beteiligt sein.

Rund um die Ausstellung wird es in Emden eine Aktionswoche geben.

In rund 20 Veranstaltungen wird es einen Studientag, Vorträge, thematische Filmvorführungen, Selbstbehauptungstrainings für Mädchen und Jungen, ein Kinder-Musiktheater, Fortbildungen für Ärztinnen/Ärzte sowie Lehrerinnen und Lehrer, ein Vortrag über Gewalt in Märchen sowie die Vorstellung eines Geschichtenerzählers und Musikers aus Israel ... und viele Andere mehr geben.

Das Programmheft gibt es nach den Sommerferien. Im Internet können sie sich jetzt schon informieren unter www.rosenstra3e76-ostfriesland.de. **Anke Coesfeld**



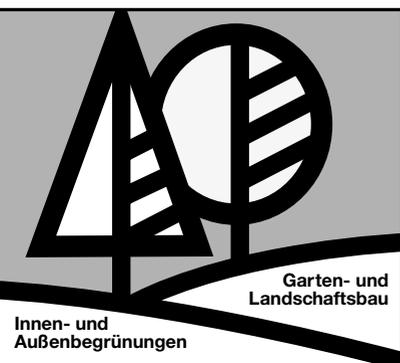
1. November 1530 (bis voraussichtlich 17.30 Uhr)

Ein Nachmittag rund um Martin Luther

„Viel Reichtum tröstet nicht so sehr wie ein fröhliches Herz.“

Der Beirat lädt herzlich ein. Anstelle unseres jährlichen herbstlichen Leseabends möchten wir diesmal – anlässlich des Reformationstages – einen Nachmittag rund um Martin Luther mit ihnen verbringen. Gemeinsam wollen wir, sowohl nachdenkliche als auch fröhliche Geschichten von und über Martin

Luther hören und Lutherlieder singen. Wenn Sie eigene Geschichten, Gedichte oder Lieder zum Thema haben, bringen sie diese gerne mit. Wer einen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte melde sich bitte bis zum 28.10.13 bei Anke Coesfeld (T 20 48 92 90). Wir freuen uns auf Sie! **Anke Coesfeld**



IHNO GERDES

Garten-, Landschafts- und
Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer
Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30

Vergeet dat noit

Dat du leevst, was kien eegen Idee, und dat du aamen deihst, kien Kör van di.

Vergeet dat noit: datt du leevst, was een annern sien Idee. Und dat du aamen deihst sien Gaav an di.

Refrain Man wull die hebben, du büst kien Tofalskind un ook kien Nücken van de Natur, heel egaal of du dien Levensleed singst in Moll of in Dur. Du büst een Gedank van God un noch een wunnerbaar daarto, Du büst du, dat is de Clou. Ja du büst du.

Vergeet dat noit: Kieneen denkt un föhlt un hannelt nett as du, un kieneen smüsterlacht as du dat deihst. Vergeet dat noit Kieneen

sücht de Hemel nettakkrat so as du, un kieneen hett jemals wusst, wat du weetst. Refrain: Man wull die hebben...

Vergeet dat noit: Dien Gesicht hett nümms anners noch up disse Werelt, un disse Oogen hett anners kieneen. Vergeet dat noit: Du büst riek, nett glik of mit un sünner Geld. Denn du kannst leven, kieneen leevt nettso as du.

Refrain Man wull die hebben...

Du büst eenmolig up disse Eer...

Översett van **Heinke Müller**

Es finden sich und wir suchen weiter

Seit April diesen Jahres gestaltet Frau Jakob den Schaukasten unserer Gemeinde. Jeden Freitag sorgt sie dafür, dass alle Gemeinemitglieder und Besucher der Lutherkirche über aktuelle Veranstaltungen informiert werden können. Frau Jakob ist von Pastor Vogt im Rahmen eines Besuches anlässlich der Konfirmation ihrer Tochter angesprochen worden und hat spontan ja gesagt. In unserem Gespräch erzählte mir Frau Jakob, dass es ihr Freude

macht in der Gemeinde eingebunden zu sein und eine Aufgabe zu übernehmen.

Außerdem ergibt sich häufig die Gelegenheit mit den anderen Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die gerade im Gemeindehaus sind, bei einer Tasse Kaffee, einen kleinen Klönschnack zu halten.



Anke Coesfeld

Gottesdienste und Andachten

Gottesdienst sonntags um 10 Uhr – jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl 11.15 Uhr Kindergottesdienst

Andacht im Altenwohnheim Blinke 40-42, jeden Freitag um 15.30 Uhr (abwechselnd von der luth. und der ref. Kirche gestaltet)

Andacht im Nachbarschaftstreff Pastorenkamp 8, jeden 3. Freitag um 16 Uhr

Gottesdienst in Leerort jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Meditation am Abend jeden Montag um 19 Uhr

Musik und Chöre

Heinrich-Schütz-Chor und Gospelchor dienstags 20 Uhr **KMD Gehroid**

Lutherchor mittwochs 19.30 Uhr **KMD Gehroid**

Gitarrenchor SinGit dienstags um 18 Uhr. Anfängerkurs: dienstags um 17 Uhr **Pastorin Pahlke**

Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst sonntags 11.15 Uhr Lutherkirche **Pastorin Pahlke** und **Kigo-Team**, 5191

Kindergottesdienstvorbereitung donnerstags nach Absprache um 17.15 Uhr **Pastorin Pahlke**

Konfirmandenunterricht KU 4 Donnerstag 15.30 bis 16.45 Uhr **Pastorin Pahlke** und Team
KU 8 Blockunterricht an festen Terminen **Pastor Vogt** und Teamer

Krabbelkreis montags 10 Uhr Lutherhaus **Petra Freese**, 5934, petiFreese@kabelmail.de

Erwachsene

Frauen(T)räume Termine bitte erfragen. **Frau Coesfeld**, 20489290

Seniorentreff jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr **Pastor Vogt**

Mütterkreis jeden 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr **Pastor Vogt**

Seniorenbegegnung in Leerort jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 15 Uhr **Frau Wessels**, 62623

Spielenachmittag 11.8., 25.8., 8.9., 22.9., 6.10. und 22.10. um 15 Uhr **Frau Coesfeld**

Redaktionskreis vierteljährlich **Pastor Vogt**

Gesprächskreis donnerstags einmal im Monat um 19.30 Uhr **Frau Lüdemann**, 9776593

Besuchsdienst I für Seniorengeburtstage jeweils einmal im Monat **Sup. Klemenz**

Besuchsdienst II für neu Zugezogene jeweils einmal im Monat **Pastor Vogt**

Sprechstunde Jeden Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr (außer in den Ferien) im Amtszimmer des Gemeindehauses Patersgang 4 **Pastor Vogt**

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer *Friesenstraße 63-69*

Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung 0491-97 68 321

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke. 0491-97 68 320

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen. 0491-96 04 881

Diakoniestation für ambulante Pflege. 0491-92 5 212

Die Anonymen Alkoholiker – Gruppe Leer *Die Gruppe steht auch offen für Angehörige dienstags 20-22 Uhr im Katharina von Bora Haus, Hoheellernweg 7 0491-9767402*

IMPRESSUM

Auflage 3500 Stück, 24 Seiten

Herausgeber

Kirchenvorstand der Lutherkirche
Kirchstraße 25, 26789 Leer
0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche-leer.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto für den Gemeindebrief

6811608, BLZ 28550000

Redaktion

Mariot Lamping, Heinke Müller,
Bärbel Naito, Dietmar Vogt,
Anke Coesfeld, Gabriele Dykmann,
Uwe Nithammer (Fotos)

Redaktionsschluss

3. Oktober 2013

Gestaltung

Mannikus
www.mannikus.com

Druck

Gemeindebriefdruckerei



Evangelische-lutherische Kirchengemeinde Leer

Traute Klapproth und Gisela Penning

Gemeinde- und Friedhofsbüro · Kirchstraße 25 · 26789 Leer · 0491-27 50

Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr

Pfarrbezirk I

Superintendent

Burghard Klemenz

Patersgang 2 · 28 64

Pfarrbezirk II

Pastor

Dietmar Vogt 3,4, Vorsitzender

Patersgang 3 · 27 37

Pfarrbezirk III

Pastorin

Brigitte Pahlke

Rosenstraße 4 · 51 91

Lutherhaus · Patersgang 4

Hausmeister

Jan Goßling · 0160-215 2822

Friedhofsarbeiter

Karl Wieken · 27 50

Küster

Siegmund Kapzewitsch · 27 50



Kindertagesstätte und Krippe

Leiterin

Kirsten Feeken · 6 11 22 · Pastorenkamp 28

Beirat

Anke Coesfeld 5 · 20 48 92 90

Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor

Joachim Gehrold · Kirchstraße 25 · 99 23 95 97 · 0176-64 30 8312 · www.luthermusik.de

Kirchenvorstand

Daniel Aldag 2

99 233 301

Heide Neumann 3

61713

Fritz-Rudolf Brahms 4

66979/960 6210

Sonja Sangen 6

2750

Karl Fleßner 5, stellv.Vors.

64970

Susanne Seitz 5

91 22 103

Uwe Gerdes 1

3946

Jan Theermann 1

2342

Eduard Lameyer 1

999 8169

Günter Zingel 4

4992

1 Baukommission 2 Finanzkommission 3 Kindertagesstätten-AG 4 Friedhofskommission

5 Ehrenamtlichen Koordination 6 Beauftragte für Familienfreundliche Gemeindearbeit

Weitere Infos finden Sie auch unter www.lutherkirche-leer.de